



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektrückschau 24.08.2012

meteoPICS

Schüler/innen erarbeiten fotografisch die Basis für ein Archiv von Phänomenen extremer Wetterereignisse

Projektleitende Einrichtung

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik – ZAMG
Dr. Michael Staudinger
meteopics@zamg.ac.at

Beteiligte Schule

ABZ St. Josef, Salzburg
Akademisches Gymnasium Graz, Steiermark
BG/BRG/BORG St. Johann in Pongau, Salzburg
BG/BRG Gmunden, Oberösterreich
BG/BRG Zell am See, Salzburg
BORG Perg, Oberösterreich
Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Salzburg
Christian Doppler Gymnasium, Salzburg
Hauptschule Rohrbach an der Lafnitz, Steiermark
HLW Ried am Wolfgangsee, Salzburg
Private Hauptschule der Barmherzigen Schwestern Schloss Dobl, Steiermark

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Foto Kücher, Salzburg
Coffee2watch, Salzburg
Foto & Grafik Edwin Heger, Zell am See, Salzburg
Intersport Pirchner, Rauris, Salzburg
Sport Wielandner, St. Johann in Pongau, Salzburg



meteoPICS

Schüler/innen erarbeiten fotografisch die Basis für ein Archiv von Phänomenen extremer Wetterereignisse

Die Meteorologie verfügt heute über eine Vielzahl automatischer Beobachtungen, aber nicht über Bilder von konkreten Wetterereignissen. Besonders bei extremen Wetterereignissen wie Starkregen, Sturm etc. ergibt das Bild des Phänomens die beste und effizienteste Beschreibung eines Ereignisses, das zu größeren Schäden geführt hat. Dieses Material existiert in den Sammlungen einzelner interessierter Fotograf/innen und Hobbymeteorolog/innen, ist aber der Wissenschaft im Allgemeinen nicht zugänglich und damit für sie verloren. Umgekehrt fehlt den Autor/innen dieser Fotos oft die entscheidende Erklärung, um die Hintergründe dieser Phänomene zu verstehen.

meteoPICS führt diese beiden Welten unterschiedlicher Wahrnehmung zusammen und baut gleichzeitig für die Wissenschaft, Unterrichtende und Schüler/innen ein Archivmaterial auf, das mit vielen Zugängen unterschiedlich nutz- und verwertbar ist. Im Rahmen des meteoPICS-Projekts erstellen Schüler/innen Fotos von Wetterereignissen und laden diese auf die Internet-Plattform von meteoPICS: www.meteopics.eu. Wissenschaftler/innen kommentieren diese Bilder unmittelbar online und machen dadurch die Plattform zu einem lebenden Archiv.

Mit Stichworten, Datum und Ort versehen, ergeben diese Bilder nicht nur eine Galerie beeindruckender Momentaufnahmen, sondern sie entwickelten sich zu einer Datenbank, die für die Wissenschaft selbst von unschätzbarem Nutzen ist. Wetterphänomene, die durch das Messnetz schwer oder nicht erfassbar sind, werden so archiviert und interpretiert. Auswirkungen der Klimaänderung werden bildlich und verständlich dokumentiert. Im Rahmen einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit diesem Material stellen die Schüler/innen ihre Fragen an die Forscher/innen und erhalten direkte Antworten. Die besten Bilder wurden im Rahmen von zwei Wettbewerben gekürt und mit Sachpreisen belohnt. Bei der 2. Preisverleihung war unter den Gratulant/innen auch Bundesminister Dr. Karlheinz Töchterle.



Die so erarbeiteten, wissenschaftlichen Unterlagen dienen daher nicht nur der Wissenschaft, sondern können auch im Unterricht eingesetzt bzw. einem breiten Publikum näher gebracht werden.

„Für mich hat sich mein Blick auf meine Umwelt verändert. Ich nehme nun die Natur, den Himmel und das Wetter anders und aufmerksamer wahr. [...] Weiters gefiel mir die Zusammenarbeit mit anderen Schulen. Es war sehr interessant, die Bilder und Beiträge von anderen Schüler/innen zu sehen. [...] Ich würde allen Schüler/innen empfehlen, bei meteoPICS mitzumachen, denn es hatte für mich und, wie sich in Gesprächen herausstellte, auch für die ganze Klasse positive Auswirkungen.“ Martin Anton Naderer, Schüler am BORG Perg

„Wetter und Klima sind grundsätzlich fest verankert im Lehrplan der AHS Oberstufe, finden aber oft nicht das Interesse der Schüler/innen, da in diversen Lehrbüchern diese Themen meist zu abstrakt und mit wenig Praxisbezug dargestellt werden. In diesem Projekt werden die Schüler/innen aktiv in eine Thematik eingebunden, die aus ihrem persönlichen Lebensumfeld kommt. [...] Durch das Frage-Antwort-Spiel wird wissenschaftliche Neugierde geweckt. Die Schüler/innen fühlen sich ernst genommen und bei entsprechendem Lob in ihrer Tätigkeit bestärkt. [...] Manche meteorologischen Begriffe werden wie selbstverständlich verwendet und wichtige Zusammenhänge vermehrt erkannt.“ Mag. Josef Gusenbauer, Unterrichtender am BORG Perg

„Aus meteorologischer Sicht ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit den Schüler/innen enorme Vorteile. Zum einen wird das Mess- und Beobachtungsnetz von Wetterdaten erweitert, zum anderen bilden die Wetterfotos auf www.meteopics.eu die Basis für Verifikationen von Wetterprognosen. Die neu erworbene Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte für Laien verständlich zu beschreiben, kommt auch der Formulierung täglicher Wetterberichte für die Allgemeinheit zugute.“ Mag. Bernhard Niedermoser, Leiter der ZAMG, Kundenservice Salzburg und Oberösterreich

„Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Schüler/innen und Unterrichtenden führte zu etlichen Dauerpartnerschaften zwischen der ZAMG und vielen meteoPICS-Kooperationsschulen.“ Mag. Birgit Ramsauer, MSc, meteoPICS-Projekt Koordinatorin

Auch in Zukunft steht die Internet-Plattform von meteoPICS allen an Wetter und Fotografie Interessierten zur Verfügung und wird von den Meteorolog/innen der ZAMG im Kundenservice Salzburg und Oberösterreich betreut.





Sparkling Science >

Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeaD

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung